

Kernspintomographie (MRT - 3 und 1,5 Tesla)

Bei der Kernspintomographie werden ohne Anwendung von Röntgenstrahlen durch den Einsatz von Magnetfeldern und Radiowellen Schnittbilder des menschlichen Körpers angefertigt.

Jetzt trotz kürzerer Untersuchungszeiten radikal verbesserte Bildqualität und damit Detailgenauigkeit, und das bei reduziertem Geräuschpegel und weniger Platzangst durch kürzeren Tunnel (bei den meisten Untersuchungen bleibt der Kopf jetzt außerhalb des Gerätes!)

Die Hauptanwendungsgebiete der Kernspintomographie sind:

- Ganzkörperaufnahmen (Echte nahtlose Whole Body Bildgebung über 205 cm)
- Schädel-MRT, einschließlich Nasennebenhöhlen, Felsenbeine, Hypophyse
- Lungen/Herz-MRT (Thorax-MRT)
- Mamma-MRT
- Bauch/Becken-MRT (Abdomen/Becken-MRT)
- Wirbelsäulen-MRT einschließlich Bandscheiben
- Extremitäten-MRT
- Gelenk-MRT
- Gefäßdarstellung mittels MRT (Angio-MRT), jetzt mit Becken-Bein-Arterien-Darstellung
- Rekonstruktionsaufnahmen (MIP)
- Dynamische Kontrastmittelstudien
- Perfusions- und Diffusionsstudien

Vorsicht!

Die Kernspintomographie ist nicht durchführbar bei:

- Herzschrittmacher
- Implantierter Hörhilfe (Cochlear-Implantat)
- Älteren metallischen Operations-Clips im Kopf
- Metallsplintern an kritischen Körperstellen